Das Goldene Buch der Deutschen

Ein Album deutscher Grüße an die Deutschen Amerikas.

Originalpreis $5.00. Für unsere Abonnenten jetzt nur $1.00

„Das goldene Buch“, eine Ehrengabe des deutschen Volkes an die Amerikaner, ist ein Prachtwerk im Format von etwa 12x15½ Zoll, mit Goldschnitt, in Goldleinen-Einband prächtig gebunden. Alle Handschriften deutscher Fürsten, Staatsmänner, Dichter, Denker und Künstler sind im Original wiedergegeben. Dieses Prachtwerk sollte in keinem deutschen Hause unseres Landes fehlen.

Wir haben eine beschränkte Anzahl dieser Bücher **für unsere Leser** erworben und geben unseren Freunden dies Prachtwerk, dessen Originalpreis $5.00 ist, **für nur einen Dollar!**

Nach auswärts muß der Besteller die Expreßkosten bezahlen oder 35 Cents für Porto mit einsenden, was das Billigste ist.

Die Bücher werden bald vergriffen sein, deshalb bestelle Jeder sofort.

Bedenkt: **Ein $5.00 Prachtwerk für nur einen Dollar!**

Neb. Staats-Anzeiger und Herold

Grand Island, - Nebraska.

Interessante Lektüre!

Wir halten stets einen Vorrath interessanten Lesestoffs an Hand und führen wir hier einige Bücher an, die zu dem nebengesetzten Preisen zu beziehen sind:

Zu 15 Cents das Buch:

„Klippen des Glücks“ und andere Novellen, von Felix Lilla.
„Der todte Liebhaber,“ Kriminalroman, von Rudolph Hirschberg—Jura.
„Unter heißer Sonne,“ Novellen von Friedrich J. Pajeken.
„Eine Hasenjagd in der Kaserne“ und andere Militärhumoresken, von J. Hermes.
„Aus dem Leben der nordischen Semiramis“ und andere historische Skizzen von K. Zastrow und Anderen.
„Mit dem Tode gesühnt,“ von F. W. Wulff.
„Ein Schwank im Dachstübchen“ und andere Humoresken von K. Zastrow und Anderen.
„Ernstes und Heiteres aus der Theaterwelt“ von K. v. Prenzlau und Anderen.
„Heitere Geschichten aus dem Ehestandsleben“ von O. Mylius, A. v. Winterfeld und Anderen.
„Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer,“ von Friedrich Gerstäcker.
„Samiel der wilde Jäger“ und andere Humoresken von C. Eden.
„Im falschen Verdacht,“ Erzählung von Friedrich Friedrich.
„Die gefälschten Banknoten“ Kriminal-Erzählung von M. Krümmel.
„Freigesprochen,“ Kriminal-Erzählung von Heinr. Köhler.
„Der gelbe Diamant“ u. andere Erzählungen von A. Theinert.
„Arsenik,“ eine Familiengeschichte von A. O. Klaußmann.
„Humoristische Erzählung von Fr. Gerstäcker.
„Lust und Leid im bunten Rock,“ Humoresken von B. Zeihe und E. A. König.
„In Trikot,“ Bilder aus der Artistenwelt von C. Spielmann.
„Vor den Geschworenen,“ u. a. Kriminalnovellen von L. Würdig und L. Habricht.
„Irrfahrten,“ von Fr. Gerstäcker.
„Das Gespenst im Küraß“ und andere Militärhumoresken.
„Immer lustig,“ Humoresken von König, Teschner, Winterfeld u. Wundtke.
„Die holde Kathinka“ und andere Kriminalnovellen.
„Verhängnisse“ von Fr. Gerstäcker.
„Der Heidehof,“ Erzählung von F. W. Wulff.
„Der Günstling des Zaren“ von K. Zastrow.
„Vergeltung,“ Novellen von A. Theinert.
„Ein Freundesopfer,“ von Friedrich Friedrich.
„Das Gastgeschenk“ und andere Erzählungen von Eugen v. Temsky.
„Leicht geschürzt,“ Launige Geschichten von L. Spielmann.

Zu 25 Cents das Buch:

„Auge um Auge,“ amerikanischer Roman von Augustus Koß.
„Dämon Geld“ Roman von S. Wörishoffer.
„Um 65,000 Thaler,“ Roman von S. Wörishöffer.
„Das Schweigen der Großstadt.“ Berliner Kriminalroman v. Theo. v. Blankensee.
„Die Stimme des Blutes.“ Münchener Kriminalroman v. Theo. von Blankensee.
„Unter dem rothen Kreuz.“ Roman von Carl Matthias.
„Das Geheimniß.“ Roman von S. Wörishöffer.
„Gesühnt.“ Roman von Arthur Zapp.
„Die Kunstreiterin.“ Roman von A. Perron.
„Durch Nacht zum Licht,“ Roman von B. von der Lancken.
„Verspielt,“ Roman von F. Arnefeldt.
„Vom Tode erstanden,“ Roman von S. Wörishöffer.
„Am Rande des Schaffots,“ Roman von J. Claretie.
„Die Fürstin von Beritza,“ Politischer Roman aus Rußlands Gegenwart.
„Verräther des Zaren,“ Kriminalroman aus der russischen Revolutionszeit.
„Cirkushumoresken,“ von Oscar Linden.
„Schwarze Zöpfe,“ Erzählungen von Konrad Fellmann.
„Sommerleutnants,“ von Alexander v. Degen.
„Ebeling,“ aus dem Leben eines Revolutionärs.
„Tambour schlag an!“ Kriegs- und Friedensbilder v. H. E. Jahn.
„Blaustrümpfe,“ Humoresken von Detlef Stern.
„Alfredo,“ den Aufzeichnungen eines alten Kunstreiters nacherzählt.
„Nach Frankreich hinein,“ Erlebnisse aus dem Feldzuge 1870—71 von A. Leese.
„In der Falle,“ Jagdgeschichten von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Marinebilder,“ Erinnerungen eines Seemannes Ferd. Schmidt.
„Die Bismarckhose,“ und andere Humoresken von Ernst Gruchow.
„Lustige Geschichten“ von A. v. Winterfeld.
„Daheim und Draußen,“ kaleidoskopische Bilder von P. G. Heims.
„Jägerlatein,“ von F. Liebermann v. Sonnenberg.
„Betrogene Betrüger,“ Kriminalnovellen von A. Oscar Klaußmann.
„Jagdliche Erinnerungen,“ von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Blutjung“ und andere Erzählungen von E. von Dincklage.

Irgendwelche Bücher, sowie besonders alle deutschen Zeitschriften, wie „Gartenlaube,“ „Buch für Alle,“ „Ueber Land und Meer,“ „Die Woche,“ „Fliegende Blätter,“ „Das kleine Witzblatt“ u. s. w. werden zu den niedrigsten Preisen geliefert.

J. P. WINDOLPH, GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Haus, Hof und Land

Gegen aufgesprungene Lippen. Das Bestreichen mit Vorvaselin bewährt sich am besten unter den vielen der existirenden Heilmittel.

Schwache Augenbrauen müssen täglich im Bogen mit einer weichen Nagelbürste gebürstet und mit dem in Lanolin getauchten Zeigefinger glatt gestrichen werden.

Ammoniak im Bade. Nichts gibt dem ermatteten Körper die volle Kraft so zurück, wie ein Bad mit etwas Ammoniak. Es macht das Fleisch fest und glatt wie Marmor und den Körper rein und geruchlos.

Ein einfaches Mittel gegen Magenkrampf ist der Genuß einer Citrone, welche man auf drei Theile für den Morgen, Mittag und Abend vertheilt und die Stücke sammt der Schale fein schneidet.

Verhütung des Abspringens von Leimfarben. Das Rissigwerden und Abspringen gewisser Leimfarben von Wänden u. s. w. hat seinen Grund darin, daß die Farben zu schnell trocken werden und sich daher nicht hinreichend mit dem Material der Wand vereinigen. Dieser Uebelstand läßt sich durch einen Zusatz von 2 bis 3 Prozent Glycerin beseitigen.

Starke Gerüche von den Händen zu entfernen. Wenn man mit starkriechenden Stoffen, wie z. B. Oelen, Leberthran etc. zu thun hat, so erreicht man obengenannten Zweck, wenn man die Hände mit gemahlenem Senf reinigt. Auch Geräthschaften aller Art, Porzellanbüchsen, Hornmesser, Löffel etc., welche mit diesen starkriechenden Substanzen in Berührung kamen, lassen sich auf diese Weise leicht reinigen.

Rauchfleisch auf Hamburger Art. Ein schön gepökeltes Stück Rindfleisch wird gut geräuchert, hierauf einige Stunden in kaltem Wasser gewässert. Nachdem es gut abgewaschen ist, bringe man es mit vielem Wasser zum Feuer, schäume es gut ab und lasse es langsam weich kochen. Das Fleisch wird entweder warm gegessen oder als Aufschnitt verwendet; in letzterem Falle muß es in seiner Brühe bleiben, damit es stets saftig sei.

Reinigung von Fässern. Man füllt die Fässer, welche man reinigen will, mit Wasser, welches mit Mehl oder Kleie angerührt ist, und läßt dieses so lange darin, bis es in Gährung geräth. Reinigt man die Fässer oder sonstige Holzgefäße wie gewöhnlich, so werden sie nicht nur vollkommen rein, sondern verlieren auch jeden dumpfigen, üblen Geruch, selbst wenn sie bereits schimmelig geworden waren.

Rosenkohl. Die Röschen werden von den Stengeln abgeschnitten und nachdem die äußeren Blättchen entfernt wurden, gewaschen und einige Minuten in kochendem, gesalzenem Wasser gebrüht, bis sie sich weich anfühlen lassen. Nun dünstet man sie in Butter, etwas Salz, nach Belieben ein wenig Muskatnuß und etwas fein gewiegter Petersilie, stäubt einige Messerspitzen Mehl hinein, füllt mit Fleischbrühe auf, gibt, wenn man will, einen Löffel sauern Rahm hinein, rührt alles gut unter einander und richtet an. — Paßt zu geräucherter, abgekochter Ochsenzunge, zu Bratwürsten und Koteletten.

Bayerische Topfennudeln. Ein Pfund Mehl wird in eine Schüssel gegeben, mit Hefe und lauer Milch in der Mitte ein Dämpfchen gemacht; wenn es gegangen, mit einem großen Teller voll fein verarbeitetem Topfen (weißen Käse), etwas Salz, vier Eßlöffel sauerem Rahm oder drei Eßlöffel zerlassener Butter, zwei Eiern und der etwa noch nöthigen Milch zu einem leichten Teig angemacht und tüchtig abgeklopft. Nun wird der Teig zum Aufgehen an einen warmen Ort gestellt, hernach auf dem mit Mehl bestäubten Nudelbrett fingerlange Nudeln geformt, welche, mit einem Tuche bedeckt, noch gehörig aufgehen müssen und in heißem Schmalz, wie die verschiedenen Küchlein, langsam, schön dunkelgelb gebacken werden.

Nasse Stiefel sind bei Landwirthen und auch anderen Personen, deren Beruf sie zwingt, sich viel im Freien aufzuhalten, zu allen Jahreszeiten keine Seltenheit. Im Winter aber kann man ganz besonders oft die Unannehmlichkeit spüren, die man empfindet, wenn man Stiefel anziehen muß, die durchnäßt waren und dann getrocknet worden sind. Es wird nun vielleicht vielen angenehm sein, ein einfaches und praktisches Mittel zu erfahren, um nasses Schuhzeug zu trocknen, ohne die gewöhnlichen Folgen zu erleiden. Wenn man nasse Stiefel abgezogen hat, so fülle man sie mit trockenem Hafer. Diese Frucht besitzt nämlich eine große Anziehungskraft für Feuchtigkeit und sie absorbirt rasch jede Spur derselben aus dem Leder. Da der Hafer hierbei etwas anquillt, so verhindert er außerdem, daß das trocknende Leder zusammenschrumpft und hart wird. Am folgenden Morgen schüttet man den Hafer aus und trocknet ihn in einem Beutel am warmen Ofen. Bei der nächsten Gelegenheit kann man ihn wieder verwenden. Bedingung ist aber, daß er dann schon ganz trocken ist.

Von auswärts bezogene Bruteier darf man nicht sogleich nach dem Eintreffen den betreffenden Glucken unterlegen. Durch den Transport wird der Inhalt der Eier immer etwas geschüttelt und mag die Verpackung noch so gut gewesen sein. Die Eier bedürfen deshalb einer Ruhepause, damit der Eiinhalt wieder eine normale Lage annimmt. Zu diesem Zwecke lasse man die Eier an einem luftigen, nicht zu kaltem Orte 24 Stunden liegen, so daß sie sich gegenseitig nicht berühren und auf der Seite liegen. Bevor man dann die Eier in das Brutnest thut, untersucht man sie auf etwaige Beschädigungen und schließt schadhafte von der Benutzung als Brutei aus, da der Inhalt dann doch verdirbt, also selber keinen Erfolg verspricht und sogar die übrigen Eier gefährden kann, indem bei gänzlichem Bersten der angeschlagenen Eierschalen die Poren der übrigen Eier durch den Eiinhalt verklebt werden und zugleich die Luftcirkulation behindert ist. Beschmutzte Eier müssen in lauem Wasser abgewaschen werden.

Zum Tränken der Hausthiere. Der tägliche Wasserbedarf richtet sich nach der Thiergattung, dem Individuum, dem Nutzungszweck, der Nahrung, der Temperatur, der Luft, der Feuchtigkeit und der geleisteten Arbeit. Man nimmt an, daß das Schaf 2.5 mal so viel bedarf, wie es an Trockensubstanz aufnimmt, während das Rind sogar viermal so viel benöthigt; das Pferd bedarf weniger, das Schwein mehr als das Rind. Da aber die verschiedensten Umstände auf die Menge des Tränkwassers Einfluß haben, so läßt uns die Wissenschaft mit genaueren Angaben im Stich, und sie empfiehlt deshalb, man solle es dem Instinkt des Thieres anheimlegen, soviel Tränke anzunehmen, wie es nothwendig hat. Für den praktischen Landwirth ist dieses jedenfalls die einfachste Lösung der Wasserfrage, und solange die Wissenschaft uns nicht besser belehren kann, folgen wir dem natürlichen Bedürfniß des Thieres.

Wie man Mastschweine zum Fressen anhält. Häufig geschieht es, daß Schweine aus Unlust zum Fressen eine Gewichtsabnahme erleiden. Ein einfaches und erprobtes Mittel, die Mastschweine zum Fressen anzuhalten, besteht darin, daß man den Thieren täglich zwei Handvoll gesalzenen Hafer verabreicht. Man nehme für zwei Tage Hafer-Rationen, schütte sie in ein Gefäß, und zwar derartig, daß zwischen jede Schicht Hafer eine dünne Schicht Salz gestreut wird, worüber man dann nach dem Niederdrücken mit den Händen ein wenig Wasser gießt; das Gefäß darf aber nicht ganz mit gesalzenem Hafer gefüllt werden, da der Hafer auch nach oben quillt. Derartig behandelte Schweine werden bei regelmäßiger Beigabe von zwei Händen gesalzenen Hafers sichtbar an Gewicht zunehmen und alles gebotene Futter gierig verschlingen, so daß es eine Freude ist, zuzusehen, wie sie gedeihen.

Mit Ungeziefer behafteten Tauben wird Anisöl in einer Mischung von 1 : 10 Olivenöl in die Federn gestrichen oder Anisölwasser — einen Eßlöffel Oel auf einen Liter Wasser — mittelst eines Flüssigkeitszerstäubers aufgespritzt. Auch kann gutes und möglichst frisches persisches Insektenpulver mit einem Gummiballonzerstäuber im ganzen Schlage so gut vertheilt werden, daß auf jede Taube genügend herunterfällt. Zur vollständigen Vertreibung der Federlinge aus dem Schlage ist eine sorgfältige Reinigung und Desinfektion der Tauben mit zehnprozentiger Karbol- und Naphthainlösung unbedingt erforderlich. Das Naphthalin wird in heißem Alkohol aufgelöst und dem Wasser in dem angegebenen Verhältniß zugesetzt, wodurch eine milchweiße trübe Mischung entsteht, welche vor dem Gebrauch stets gut umgerührt werden muß.

Die Ursachen des Blutharnens sind, wie neue Untersuchungen ergeben haben, auf einen Parasiten zurückzuführen, der im Blute sein Fortkommen findet und dort die Blutkörperchen zerstört. Der Harn nimmt infolgedessen eine rothbraune Farbe an. Es handelt sich um Pyrosomen, welche, ehe sie auf das Rind übergehen, einen Zwischenwirth haben. Dieser ist in einer Zecke („Ixodus reduvius“) gefunden worden, die in sumpfigen Gegenden und in Waldungen mit Unterholz vorkommt. Dieses Insekt saugt sich beim Weiden an den Kühen fest. Häufig sterben die Rinder an dem Blutharnen; überstehen sie die Krankheit, so leben die Schmarotzer im Blute fort, können also eine neue Wanderung über die Zecke nach anderen Thieren antreten. Man hat eine Lymphe hergestellt und erfolgreich Schutzimpfungen mit dieser angestellt.

Thierbälge. Ein unschädliches Mittel, um Thierbälge zu konserviren, ist das Alaun. Zunächst muß die Haut aber von ihren Fleischtheilen befreit werden, indem man sie auf einen Bock legt und dann abschabt. Ist die Haut schon trocken geworden, so weicht man sie in Wasser wieder auf, schabt sie, läßt sie abtrocknen und reibt sie dann gründlich mit Alaunpulver ein und wickelt sie auf. Nach einiger Zeit muß der Balg nachgesehen, von schlechten Theilen befreit und das Verfahren wiederholt werden.

Der Gerade Weg

Äußerlicher Gebrauch ist die kürzeste, sicherste Linie zur leichten Kur.

Die alte Mönch Kur

St. Jakobs Oel

kurirt immer sicher, immer gewiß die schlimmsten Arten

Rheumatismus und Neuralgie.

Es dringt bis auf den Sitz der Schmerzen und eine sichere Kur folgt rasch.

Preis 25c und 50c.

Ein Gelehrter, der viel Zeit übrig hatte, hat ausgerechnet, daß der Mensch in einem Jahre seine Augenlider etwa 4,000,000 mal schließt und öffnet.

Man wende sich direkt an Hermann Marckworth.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer **Rechtssachen** bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Erhebung von ..... **Erbschaften** sind unbestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offizielle Liste **vermißter Erben** wird wöchentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Albert, Phil aus Weinheim.
Albu, Phil aus Gustrow.
Alt, Kath aus Hüttengesäß.
Böhmer, Ernst Aug aus Oelsa.
Bartels, Johann Friedr aus Geversdorf.
Brock geb Wulff auch Wolff, Aug Carol Wilhelmine, Königsberg.
Bliesmann, Heinr aus Husum.
Böhmke, Anna Kath aus Barkenfelde.
Buchta, Marianna aus Pawlowitz.
Barkey, Wilh Karl aus Güterslob.
Brosiart, Hermann aus Büchelberg.
Bochmann, Amalie Auguste aus Chemnitz.
Gurrie, Chr Friedr aus Uhlbach.
Diebold, Erben von Barbara.
Engel, Carl Jul aus Bingschienen.
Engler, Ludwig aus Köplin.
Fiebler, Gust aus Künzelsau.
Fischl, Eitl aus Toscabody.
Gerau, Luise, Charl und Karol verehl Hennig (Henning) aus Wilbel.
Grenzhäuser, Peter aus Valendar.
Herrmann, Mich aus Undingen.
Höft, Joh Hinrich aus Bargstedt.
Helß, Geo Christoph aus Steinbach.
Hoffmann, Wladislaus aus Kluczewo.
Heine, Heinrich aus Lohne.
Holz, Eugen aus Tolkemit.
Horn, Wilh Friedr Karl aus Ahlbeck.
Herrmann, Jul aus Klein-Wissek.
Horst, Theo Heinr aus Rendsburg.
Herkner, Herm Reinh aus Fürstenau.
Jobst, Aug aus Trengfurt.
Jablonski, Carl aus Seesken.
Köhnemann, Emil Henning Wilhelm aus Eutin.
Kille auch Kiele, Adolf aus Lipine.
Knüpf, Jakob aus Trennfeld.
Kindermann, Friedr Karl aus Pyritz.
Lehmert, Herm Wilh Karl aus Potsdam.
Langheinrich, Friedr Rob geb Kleinschmidt aus Auma.
Meyer, Jos Herm aus Messa.
Müller, Friedr Herm aus Leukersdorf.
Müller, Rob und Aug aus Berlin.
Nusser, Genov, Anton und Maria aus Loiching.
Nettelmann, Heinr aus Sundhelle.
Rockemann, Heinr aus Sundhelle.
Oehmichen, Gust Ad aus Schönau.
von Prestentin, Herm aus Schwaan.
Pirchta, Wilh verw gew Sablonty, geb Schröter, Tannenberg.
Rincke, Georg aus Kunzenheim.
Rohde, geb Schenk, Magd Marie Hanna gen Sophie aus Riegel, Friedr aus Bohenstrauß.
Reichard, Kunigunde geb Alt aus Hüttengesäß.
Schäfer, Georg aus Nieder-Horbach.
Singer, Joh Ludw aus Steinreinach.
Stang, Dora geb Ernst aus Röhrbach.
Sayle, Joh Baptist und Otto aus Piedelbach.
Schwanz, Joh Geo und Friedr aus Fluorn.
von Seckendorff, Alf Alex aus Wonfurt.
Seyler, Daniel aus Saal.
Straub, Ernst Heinr aus Plauc.
Stützner, Geo Paul aus Zielenzig.
Schreier, Josef aus Tröbes.
Schank, Karl Jul aus Posen.
Stark, Adam aus Griesheim.
Sachs, Maria Anna aus Horas.
Schäffer, Josef aus Hochwalsch.
Schünemann, Joachim aus Berlin.
Schäller, Anna Maria geb Alt aus Hüttengesäß.
Teubner, Herm Aug aus Kolbnitz.
Teltow, Jul Carl Aug aus Stettin.
Thoben, Franz aus Harrenstädte.
Vogel, Joh Konr aus Reichelsheim.
Bock, Karl aus Schloß Raules.
Müllenfeld, Albert aus Blotha.
Wollenweber, Joh Jak aus Drusweiler.

Die vermißten Erben und deren Rathgeber werden es zu ihrem Interesse finden, sich direkt mit

HERM. MARCKWORTH,

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio,

in Verbindung zu setzen.

BURLINGTON BULLETIN.

März 1906.

Nach dem Nordwesten—Jetzt ist die Zeit zu niedrigen Raten auf einem der zwei täglichen Durchzüge der Burlington nach Montana, Puget Sound und Portland zu reisen. Ihr wißt nicht, wie billig Ihr ein Ein-Weg-Colonistticket kaufen könnt.

Spezielle Heimsucher-Raten — Am 6 und 20. März, sehr niedrige Rundreiseraten nach dem North Platte Thal, dem Big Horn Basin, ebenso nach dem Südwesten.

Nach dem sonnigen Süden—Sehr annehmbare Winter-Touristen Raten täglich bis zum 30. April nach einer großen Anzahl von südlichen Resorten.

Bewässerte Ländereien—Es ist rathsam jetzt eine Farm für sich selbst oder den Sohn anzuschaffen dieweil es noch Zeit ist; irrigirte Ländereien sind während der letzten paar Jahre von 100 bis 200 Prozent im Werth gestiegen.—Laßt Euch Lesestoff bezüglich bewässerter Ländereien schicken.—Frei.

Nach Californien—Sehr billige Einwegbillete täglich nach Californien bis zum 7. April. Touristen-Durchschlafwagen.

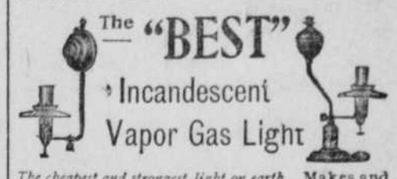
Pacifische Küste—Wie wär's jetzt von wegen der schönsten Reise auf Gottes Erdboden: der Reise nach der pazifischen Küste. 1ste Excursion 25. April bis 5. Mai. Da giebt's täglich niedrige Rundreiseraten nach Californien und dem Puget Sound während dem ganzen Sommer.

Schreibt mir oder sagt dem nächsten Burlington Agent was für eine Reise Ihr vorhabt, die Richtung spielt keine Rolle, und laßt uns Euch rathen, welches der beste und billigste Weg ist Euer Ziel zu erreichen.

Thos. Connor,
Agent C. B. & Q. Bahn.

L. W. Wakeley, G. P. A., Omaha.

Chamberlain's Cough Remedy
Cures Colds, Croup and Whooping Cough.



The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route — Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	3:00 Nachm.
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	9:55 Morg.
No 44	Local Expreß, täglich. alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:17, Vorm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	2:10 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:23 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen St. Louis und Portland, Ore.	9:45 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Ex- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchläufen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Broken Bow.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an

Thos. Connor,
Agent Grand Island oder

J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

Nach dem Westen:

Zug		Ankunft	Abgang
1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p
3.	Colorado Expreß	8:50 p m	8:55 p m
5.	Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	Los Angeles Limited	3:15 p m	3:20 p m
9.	Fast Mail	5:25 p m	5:30 p m
11.	Colorado Special	11:40 a m	11:45 a m
13	No Platte Local	1:40 p m	2:05 p m
59.	Columbus Local Fracht	11:30 a m	
	North Platte Local Fracht		6:00 a m

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2.	Overland Limited	4:20 p m	4:25 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45 a m
6.	Eastern Expreß	12:30 p m	12:35 p m
8.	Los Angeles Limited	7:00 p m	7:05 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	10:55 a m
12.	Chicago Special	3:53 a m	3:58 a m
14.	No Platte Local	11:20 a m	11:40 a m
60.	Columbus Local (Fracht)		1:15 p m
	North Platte Local Fracht	6:40 p m	

Bemerkung—Züge 59, 60 und die North Platte Local Frachtzüge laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Sperrwagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 13 und 14.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 3:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang .... 8:00 a m

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft .... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ..... 7:15 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ..... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

St. Joseph and Grand Island Ry.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Mail & Expreß ..... täglich	7:00 a m
2	Mail & Expreß ..... täglich	9:15 p m
26	Schnell-Fracht ..... tägl ausgen Samst	3:00 p m
18	Local-Fracht ..... tägl ausgen Sonnt	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Ma & Expreß ..... täglich	6:45 a m
3	Mail & Expreß ..... täglich	8:20 p m
25	Schnell-Fracht .... tägl ausgen Montags	9:30 a m
17	Lokal-Fracht ..... tägl ausgen Sonntags	5:10 p m

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Passagierzügen. Pullman Buffet Schlafwagen an Zügen 1 u. 2. Tickets verkauft u. Baggage desinnirt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.